

M I T T E I L U N G E N
LANDESVEREIN für HÖHLENKUNDE in OBERÖSTERREICH

17. Jahrgang

September 1971

Folge 2 (56)

Aus dem Inhalt:

Jahrestagung 1971 in Villach

Höhlen unter Denkmalschutz in Oberösterreich

Die längsten Höhlen Oberösterreichs und der
Steiermark nördlich der Enns

Fahrtenkurzberichte

Aus den Sektionen.

Sprechstunden im Vereinslokal "WIENERWALD - FREINBERGHOF" jeden
2. Donnerstag im Monat von 20 - 21 Uhr.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich
Stifterstraße 16
4020 Linz/Donau

Sitz des Vereines:

Dr. Hans Siegl, Stifterstr. 16, 4020 Linz/Donau

Für den Inhalt und die Herstellung verantwortlich:

Manfred Kirchberger
Stadlerstr. 36
4020 Linz/Donau

EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG 1971

Der Verband österreichischer Höhlenforscher (Wien) und der Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach) laden hiermit herzlichst zur Jahrestagung 1971 ein, die unter dem Ehrenschutz von Herrn Bürgermeister Ing. Josef Resch in der Zeit vom 23. bis 26. Oktober 1971 in Villach stattfindet.

1. TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 22.10.71: Anreisetag für Teilnehmer der Vorexkursion.

Samstag, 23.10.71: 07.00 h: Halbtagestour in die Konglomerat-
höhlen bei Rosenbach. Diese Klufthöhlen liegen in der
sogenannten "Rosentaler Schweiz". (L)

14.00 h: Demonstrationsübung der Höhlen-
rettung in und vor der Räuberhöhle unweit Warmbad
Villach. (L)

20.00 h: Begrüßungsabend mit anschließenden
Vorträgen im Tagungslokal.

Sonntag, 24.10.71: 07.30 h: Halbtagestour in den Gabelschacht,
der ein 3m hohes Tropfsteinportal sowie Krönchen-
sinter aufweist. (M)

09.00 h: Jahreshauptversammlung 1971 des
Verbandes österreichischer Höhlenforscher im Tagungs-
lokal.

14.00 h: Exkursion auf den Tscheltschnig-
kogel bei Warmbad Villach. Befahrung des Buchenloches
(M) sowie des Heidenloches (L) sowie Besichtigung der
Ausgrabungen der Keltenzeit.

20.00 h: Vorträge von Tagungsteilnehmern
im Tagungslokal.

Montag, 25.10.71: 07.00 h: Tagestour in den Großen Natur-
schacht (3741/8). Dieser 120 m tiefe Schacht befindet
sich in einer Seehöhe von 2000 m nahe dem Gipfel der
Villacher Alpe. Die Befahrung erfolgt nach Einstieg
in die Doline über Eis- und Firnhänge bis zum tiefsten
Punkt. (S)

08.00 h: Halbtagestour in die Villacher
Natureschächte. Dieser ebenfalls 120 m tiefe Schacht
ist größtenteils über die vom früheren Schauhöhlen-
betrieb noch bestehenden festen Eisenleitern befahrbar.
Einzelne schwierige Stellen. (M)

14.00 h: Besuch des Museums von Villach
und des Reliefs von Kärnten.

19.00 h: Vorträge von Teilnehmern mit an-
schließender Unterhaltung im Tageslokal.

Dienstag, 26.10.71: 08.00 h: Halbtagestour ins Eggerloch,
ehemalige Schauhöhle mit Gesamtlänge von ca. 600 m.
Bis 360 m Länge (L), weiter Gänge (M).

14.00 h: Diskussionsnachmittag, Erfahrungs-
austausch besonders mit ausländischen Teilnehmern.

Schwierigkeits-Richtwert: (L)=leicht (ohne Leiternabstiege, ohne
Schliefstrecken).

(M) = mittel (Stellen mit Seilsicherung, eventuell kurze Drahtseilleiterabstiege bis ca. 10 m)

(S) = schwer (Seilsicherung erforderlich, längere Drahtseilleiternabstiege, Eis und Schnee)

Anmeldung: Es wird gebeten, die Anmeldung bis spätestens 15. September 1971 an den Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten, Trattengasse 75/3/6 A-9500 Villach zu senden. Anmeldeformulare liegen bei den höhlenkundlichen Vereinen Österreichs auf und sind bei Bedarf beim Veranstalter erhältlich. Mit der Anmeldung sind auch die Quartierwünsche bekanntzugeben. In Hotels und Gasthöfen sind Nächtigungen und Frühstück einschließlich aller Abgaben um 70 - 90S pro Person erhältlich.

Höhlen unter Denkmalschutz in Oberösterreich

(Zusammenstellung von E. Fritsch)

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1928 (Naturhöhlen-gesetz), BGBl. Nr. 169, wurden folgende angeführten Naturhöhlen zum Naturdenkmal erklärt. Die Reihung erfolgte nach dem Unterschutzstellungsdatum.

Dachstein-Eishöhle (Kat.Nr. 1547/17a-c) Länge: über 2000 m
Bescheid: 3.10.1928

Dachstein-Mamuthöhle (Kat.Nr. 1547/9a,b) Länge: äzt.22.520 m
Bescheid: 3.10.1928

Schönbergalpe (Riesendoline)
Bescheid: 5.10.1928

Koppenbrüllerhöhle (Kat.Nr.1549/1) Länge: 1.900 m
Bescheid: 5.10.1928

Karlgrabenhöhle (Kat.Nr. 1563/2) Länge: ca. 350 m
Bescheid: 18.3.1929

Rötelseehöhle (Kat.Nr. 1618/1) Länge: rund70 m
Bescheid: 8.7.1931

Gassel-Tropfsteinhöhle (Kat.Nr. 1618/3) Länge: ca. 400 m
Bescheid: 8.7.1931

Gassel-Niederhöhle (Kat.Nr. 1618/2)
Bescheid:8.7.1931

Lettenmayrhöhle (Kat.Nr. 1673/1) Länge: 23 m
Bescheid: ?

Eislueg (Kat.Nr. 1625/28) Länge: 708 m
Bescheid: 23.10.1933

Schwarzbach (Kat.Nr. 1628/1) Länge: Karstquelle
Bescheid: 5.1.1950

Kreideluke (Kat. Nr. 1628/2) Länge: 1160 m
Bescheid: 5.1.1950

Westl. Almbergeishöhle (Kat.Nr. 1547/39) Länge: 840 m
Bescheid: 20.4.1955

- Östl. Almbergeishöhle (Kat.Nr. 1547/34) Länge: 840 m
Bescheid: 11.1.1957
- Tropfsteinhöhle im Hangenden Kogel (Kat.Nr. 1626/16) Länge: 524 m
Bescheid: 8.5.1957
- Schichtfugenhöhle i.d. Arzmäuern (Kat.Nr. 1655/7a,b) Länge: 260 m
Bescheid: 5.4.1963
- Oedlhöhle (Kat.Nr. 1547/10) Länge: über 1 km
Bescheid: 12.8.1964
- Teufelsloch bei der Schönbergalpe (Kat.Nr. 1547/23) Länge: 282 m
Bescheid: 16.10.1968
- Hochleckengroßhöhle (Kat.Nr. 1567/29) Länge: 1405 m
Bescheid: 6.2.1969
- Obere Brandgrabenhöhle (Kat.Nr. 1546/6) Länge: 1264 m
Bescheid: 14.1.1970
- Mortonhöhle (Kat. Nr. 1547/8) Länge: 868 m
Bescheid: 25.2.1970
- Hirlatzhöhle (Kat.Nr. 1546/7) Länge: 7889 m
Bescheid: DS beantragt
- Gamssulzen (Kat.Nr. 1637/3) Länge: 371,5m
DS beantragt.

STEIERMARK NÖRDLICH DER ENNS

- Loserhöhle (Kat.Nr. 1623/8) Länge: 360m
Bescheid: 23.1.1934
- Liglloch (Kat.Nr. 1622/1) Länge: ca. 100 m
Bescheid: 10.8.1948
- Salzofenhöhle (Kat.Nr. 1624/31 a-c) Länge: 2299 m
Bescheid: 10.10.1949
- Bärenhöhle im Schoberwiesloser (Kat.Nr. 1624/4a) Länge: 240 m
Bescheid: 10.10.1949
- Bärenhöhle im Brieglerskogel (Kat.Nr. 1625/24) Länge: ca. 250 m
Bescheid: 28.4.1953
- Almberg-Eis- und Tropfsteinhöhle (Kat.Nr. 1624/18a,o) Länge: ?
Bescheid: 14.11.1962
- Raucherkarhöhle (Kat.Nr. 1626/55 a-n) Länge: 16.353 m
Bescheid: 25.1.1967
- Mausbendlloch (Kat.Nr. 1548/2) Länge: ca. 80 m
Bescheid: 30.12.1969
- Schwarzmooskogel-Eishöhle (Kat.Nr. 1623/40 a-d) Länge: ca. 1660 m
Bescheid: 26.8.1970

In Oberösterreich sind zur Zeit 22(24) Naturgebilde (Naturhöhlen und Karsterscheinungen) auf Grund des Naturhöhlengesetzes geschützt. Unter Einbeziehung des steirischen Gebietes nördlich der Enns umfaßt das Arbeitsgebiet der oberöstr. und Ausseer Höhlenforscher 31(33) geschützte Höhlenobjekte.

Davon entfallen auf das Tote Gebirge (einschließlich Warscheneckstock) 12(13) und genau gleich viele auf den Dachsteinstock. Der Rest verteilt sich auf Oberösterreich und zwar 3 auf die Östl. Trauntaler Voralpen, 2 auf das Gebiet des Ennstales und je 1 auf das Höllengebirge und das Alpenvorland.

Abschließend noch eine Vergleichszahl: In Österreich sind derzeit mehr als 130 Naturgebilde unter Denkmalschutz, wobei die Steiermark mit über 40 an erster Stelle rangiert vor Niederösterreich, Salzburg und Oberösterreich mit mehr als 20, gefolgt von Kärnten, Tirol mit je 6 und dem Burgenland mit 3.

DIE LÄNGSTEN HÖHLEN OBERÖSTERREICHS UND DER STEIERMARK NÖRDLICH DER ENNS.

 Statistische Zusammenfassung v.E.Fritsch

1)	Dachstein-Mammuthöhle	22.520 m
2)	Raucherkarhöhle.....	16.352,85 m
3)	Hirlatzhöhle.....	7.888,90 m
4)	Almberg-Eis-und Tropfsteinhöhle	6.293,00 m
5)	Elmhöhle	4.325,60 m
6)	Salzofenhöhle	2.299,00 m
7)	Dachstein-Rieseneishöhle	üb.2.000,00 m
8)	Koppenbrüllerhöhle	ca.1.900,00 m
9)	Schwarzmooskogeleishöhle	1.660,00 m
10)	Oedlhöhle	ca.1.500,00 m
11)	Hochlecken-Großhöhle	1.405,00 m
12)	Ahnenschacht	1.351,00 m
13)	OB. Brandgrabenhöhle.....	1.264,00 m
14)	Gr. Knerzenloch	1.185,70 m
15)	Kreideluke	1.160,00 m
16)	Teufelsloch b. Windischgarsten	1.121,00 m
17)	Sarstein-Eishöhle	938,00 m
18)	Unt. Brettsteinbärenhöhle	913,00 m
19)	Mortonhöhle	868,00 m
20)	Westl. Almberg-Eishöhle	840,00 m
21)	Plagitzerhöhle	837,00 m
22)	Eislueg	708,00 m
23)	Wasserloch in der Tauernwand	574,00 m
24)	Petrefaktenhöhle	574,00 m
25)	Tropfsteinhöhle im Hangenden Kogel	524,35 m
26)	Gasseltropfsteinhöhle	ca.500,00 m
27)	Höhle in der Nd. Gelben Wand	480,00 m
28)	Blasloch im Reichenstein	472,50 m
29)	Dampfende Schächte	440,00m
30)	Höllerkogelhöhle	434,00 m
31)	Stellerweghöhle	432,00 m
32)	Goldenes Gatterl	415,00 m
33)	Nagelbrünndl-Höhle	ca.400,00 m
34)	Wasserhöhle in der Grabenbachklamm	391,00 m
35)	Höllloch in der Anzenau	373,00 m
36)	Gamssulzen	371,50 m
37)*	Südwandhöhle (Dachstein).....	369,00 m
38)	Gr. Brettsteinhöhle	366,90 m
39)	Gr. Loserloch	360,00 m
40)	Karlgrabenhöhle	350,00 m

41)	Zweitorhöhle	336,00 m
42)	Kühlloch im Rettenbach	315,00 m
43)	Almbergloch	313,00 m
44)	Liagern	306,00 m
45)	Hallerloch	300,00 m
46)	Nebelschachthöhle	300,00 m
47)	Preissner Hölluken	294,60 m
48)	Mittereckhöhle	290,00 m
49)	Kalmoskirche	290,00 m
50)	Rauchate Luken (Nebelschacht)	290,00 m
51)	Teufelsloch (Schönbergalpe)	282,00 m
52)	Schacht XXXVIII	275,00 m
53)	Schwarzenbachloch	274,30 m
54)	Frauenloch bei Liezen	272,00 m
55)	Elchhöhle	267,00 m
56)	Raucher - Eishöhle	263,00 m
57)	Feuertal Eishöhle	263,00 m
58)	Schichtfugenhöhle I (Arzmäuer)	260,00 m
59)	Gaisofen in der Ammerai	250,00 m
60)	Bärenhöhle im Kl. Brieglersberg	250,00 m
61)	Gr. Schoberwiesloserhöhle (Bärenhöhle)	240,00 m
62)	Tropfsteinhöhle (Arzmäuer)	237,00 m
63)	Windloch (Liezen)	235,00 m
64)	Höhle im Kl. Krestenberg	223,00 m
65)	Farnaualoch (Ebensee)	217,00 m
66)	Blasloch (Koppenzinken)	214,00 m
67)	Elmgrubenschacht	211,00 m
68)	Zimmerhacke-Windloch	204,00 m
69)	Sinterhöhle (Brettstein)	201,90 m.

FAHRTENKURZBERICHTE-----FAHRTENKURZBERICHTE-----FAHRTENKURZBERICHT

18. April 1971

Höhle bei der Teufelskirche (Kat.Nr. 1651/2)

Mit 9 Zügen wurden 67,00 m aufgenommen. Zeitdauer: ca. 21/2 Std.
Fritsch, Prey Wolfgang.18. April 1971

Frauenluke im Palmgraben (Kat.Nr. 1639/2)

Halbhöhle mit 5,4 m.
Erhard Fritsch, Prey Wolfgang.18. April 1971

Wasserhöhlen im Brunntal (Kat.Nr. 1661/1 a,b)

Vermessung: a = 6,30 m Zeitdauer: 1/2 Std.
 b = 7,00 m

Erhard Fritsch, Prey Wolfgang.

2. Mai 1971

Schacht (Kat.Nr. 1655/25)

Vermessung: 12,00 m, Niveaudifferenz: -12,00 m
E.Fritsch, Mitterlehner H. Reitingner E.2. Mai 1971

Felspitzloch (Kat.Nr. 1655/26)

Vermessung: 5,90 m, Niveaudifferenz: -4,00 m
E.Fritsch, Mitterlehner H. Reitingner E.

2. Mai 1971

Fahrenberg-Schutzhöhle (Kat.Nr. 1656/6)
 Vermessung: 2 Züge = 22,00 m, Zeitdauer: 1 Std.
 E.Fritsch, Mitterlehner H., Reitinger E.

22. Mai 1971

Wetterloch im Schafberg (Kat.Nr. 1531/2)
 Exkursion. Kasperek m. (Linz)
 Ch.Parma (Polen), A.Malinowska (Warschau)
 G. Markowitsch (Mondsee)

5. Juni 1971

Hochlecken-Großhöhle (Kat.Nr. 1567/29)
 Exkursion, M.Kasperek (Linz)

5. Juni 1971

Glyphada - Höhle, Peloponnes b. Areopolis (Griechenland)
 Exkursion, E. Fritsch (Linz)

8. Juni 1971

Perama-Höhle, Joannina (Griechenland)
 Exkursion, E. Fritsch. Prey,

8. Juni 1971

Miesenbach-Ursprung (Kat.Nr. 1567/33)
 Erkundung des Wasseraustrittes bei Hochwasser,
 Ergebnis: ca. 200 - 400 l/sec.
 H.Kirchmayr, Gmunden.

8. Juni 1971

Pfenningbach-Ursprung (Kat.Nr. 1614/30)
 Vermessung, Erkundung.
 Kirchmayr H. Gmunden.

8. Juni 1971

Kühloch bei Ruine Wildenstein (Kat.Nr. 1566/4)
 Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

8. Juni 1971

Höllbach-Ursprung (Kat. Nr. 1567/1)
 Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

11. Juni 1971

Wildfrauenloch (Kat.Nr. 1542/5)
 Erkundung, Donner W. Linz

25. Juni 1971

Wasserfallhöhle (Kat.Nr. 1618/7)
 Vermessung: Halbhöhle 6 m tief, 8 m breit.
 Kirchmayr H. Gmunden.

26.-27. Juni 1971

Preissner Höllücken (Kat.Nr. 1656/3)
 Vermessung: 54 Züge ergaben 291,70 m.
 Zeitdauer insgesamt: 22 Std.
 E.Fritsch, Kai O., Kasperek M., Mitterlehner H., Planer H.
 Messerklinger H. (Linz)

28. Juni 1971

NW-Grat-Schacht (Kat.Nr. 1628/8)
 Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

28. Juni 1971

Schacht (Kat.Nr. 1628/7)
 Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

1. Juli 1971

Gipfelhöhle (Kat.Nr. 1628/9)
Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

3. Juli 1971

Nagelsteghöhle (Kat.Nr. 1626/5)
Vermessung scheiterte am hohen Wasserstand.
Fritsch, Brandl, Mitterlehner, Donner, Rachlinger(Ischl)

4. Juli 1971

Raucherkarhöhle (Kat.Nr. 1626/55)
Erkundung, Exkursion, Fototour,
Fritsch, Reitinger, Donner, Rachlinger, Mitterlehner,
Brandl und weiters eine Pfadfindergruppe aus Leonding.

10.-11. Juli 1971

Plagitzerhöhle (Kat.Nr. 1626/46 a-e)
Vermessung: 38 Züge ergaben 248,00 m .
Außenverm.: 7 Züge ergaben 72,40 m .
Zeitdauer: 19 Std.
Fritsch, Kasperek, Donner, Prey, Kirchberger (Linz)

22. Juli 1971

Rumpelloch (Kat.Nr. 1542/20)
Erkundung, Schacht ca. 15-20 m
Donner W. Linz.

22. Juli 1971

Seeker-Kirche (Kat.Nr. 1542/19)
Erkundung, Donner W. Linz.

24. Juli 1971

Gr. Knerzenhöhle (Kat.Nr. 1615/7)
Vermessungs- und Arbeitsfahrt.
Planer, Schönberger Linz.
Gaisberger, Scheck Aussee.
Kirchmayr H. Gmunden.

24.-25. Juli 1971

Erkundungs- und Vermessungsfahrt im Gebiet der
Brunnalm im Warscheneckgebiet.
Fritsch, Reitinger, Wimmer Franz und Alois.
Der Schützenkeller konnte zur Gänze erforscht werden
und hat nun eine Gesamtlänge von 75,00 m, Niveau-
differenz - 45,00 m bei 24,00 m Horizontalerstr.

8. August 1971

Höhle am Ostgrat der Hohen Rams (Kat. Nr. 1543/47)
Vermessung: 8,00 m
Dieses Objekt liegt in 2465 m Sechöhe.
Fritsch E. Linz.

21.-22. August 1971

Elmhöhle (Kat.Nr.
Vermessung: 49,90 m, Zeitdauer: 16 Std.
Es wurden bei dieser Fahrt 75 m Strickleitern
benötigt. Die Weitervermessung ist an einem Wochen-
ende nicht mehr zu bewältigen.
Die Niveaudifferenz beträgt jetzt -175,81 m.
Fritsch, Kasperek, Reitinger, Mitterlehner.

28.-29. August 1971

Windloch (Kat.Nr. 1611/8)
Vermessung: 270,00 m, Fritsch, Kirchmayr, Wimmer.
Dieses Objekt konnte mit dieser Vermessung abgeschlossen
werden.

BEITRAG ZU ÖSTERREICHS HÖCHSTGELEGENSTEN HÖHLEN

Anlässlich einer Überschreitung des Hohen Kreuzes im Nordkamm des Hohen Dachsteins entdeckte Dr. A. Spiegler, Wien 5 Objekte die besonders wegen ihrer hohen Lage sehr interessant sind.

2 dieser 5 Objekte wurden in unser Verzeichnis aufgenommen und zwar:
1543/45 Zentrale Ostwand-Höhle im Hohen Kreuz, Seehöhe 2650 m
1543/46 Nördliche Durchgangshöhle, Seehöhe 2770 m .
Über diese 2 Objekte sind bereits Planskizzen vorhanden, die anderen 3 Objekte wären noch zu bearbeiten.

Nähere Angaben, wie Lage- und Raumbeschreibungen in der Mitteilung des LVH. Wien und NÖ. Heft 6, Juni 1971.

SEKTIONEN ----- SEKTIONEN ----- SEKTIONEN -----SEKTIONEN

Gruppe Weyer

- 23.1.1971 Erkundung des Klingelbaches, Schacht, Steinfallzeit 9 sec.
Lindenbauer, Kern.
- 1.-4.2.1971 Erkundungen in der Langsteinhöhle im Hochschwab.
Lindenbauer, Kern, Kössler.
- 6.3.1971 Befahrung der Gr. Lindaumauerhöhle.
Lindenbauer.

Sektion Hallstatt

- 21.5.1971 Exkursion in die Karlgrabenhöhle
Pilz K., Gaisberger K., Leutner N.
- 30.5. 1971 Exkursion in die Hirlatzhöhle
Leutner n., Pohl Yvonne, Pohl Harald.
- 13.6.1971 Entdeckung eines Höhlensystems mit 5 Portalen unweit von Grundlsee. An den Wänden des untersten Eingangs befinden sich Ritzzeichen mit jüdischen und christlichen Symbolen.
Gaisberger k., Pilz K., Leutner N.
- 18.6.1971 Befahrung der Tauernschartenhöhle.
Leutner N., Pohl Y. u. H.
- 19.6.1971 Fotoexkursion in die Mammuthöhle.
Leutner N., Pohl Y. u. H.
- 17.7.1971 Befahrung der Eiskogelhöhle (Kat.Nr. 1475/101)
Leutner, Gaisberger, Pohl Yu.H.

Der deutsche Höhlentaucher Haslmayr tauchte bei Hochwasser in den Kessel. Nach seiner Auskunft nach muß zwischen diesem Objekt und dem Alten Kessel eine Verbindung bestehen.(Eingeschwemmte Holzstämmen)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [056_1971](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 17 Folge 2 1-9](#)